



Pressemitteilung 08/2010

München, 17.05.2010

## NEUE MITTELSCHULE IN BAYERN: OHNE MOOS NIX LOS

**„Ohne zusätzliche Lehrer und Haushaltsmittel wird die Mittelschule keine Zukunft haben“ sagte Dr. Uwe Brandl, Präsident des Bayerischen Gemeindetags, zur geplanten Weiterentwicklung der Haupt- zu Mittelschulen. „Der Weg ist ja der richtige, um die Hauptschulen fit für die Zukunft zu machen, aber das hierfür notwendige Reisegepäck reicht für diese Strecke nicht aus“, so Brandl weiter.**

Der kürzlich den kommunalen Spitzenverbänden zugeleitete Gesetzentwurf zur Einführung der Mittelschulen und zum zeitgleich geplanten flächendeckenden und bedarfsgerechten Ausbau der Ganztagschulen in Bayern findet trotz der richtigen Zielrichtung beim Gemeindetag keine Zustimmung. Der Freistaat Bayern bestreitet die Konnexität, also die Mitfinanzierungspflicht beim Ausbau der Ganztagschulen. Da diese nur nach Antragstellung des jeweiligen kommunalen Schulaufwandsträgers vor Ort eingeführt werde, beruhen eventuell entstehende Mehrkosten auf einer freiwilligen Entscheidung der Kommune, so der Freistaat. Der Ausbau der Ganztagschulen ist allerdings aus Sicht des Gemeindetags eine zwingende Folge bildungs- und gesellschaftspolitischer Notwendigkeiten. Da ist der Freistaat mit in der finanziellen Verantwortung.

Aus den derzeit laufenden Verhandlungen zur Gründung von Mittelschulverbänden, um gerade kleinere Schulstandorte zu sichern, ist vermehrt die Sorge von Kommunalpolitikern zu hören, dass dieses Ziel wohl nur mit zusätzlichen Lehrerstunden und entsprechenden Haushaltsmitteln zu erreichen ist.

„Der Bayerische Landtag, der sich in den kommenden Wochen mit dem Gesetzentwurf befassen wird, ist aufgerufen, die von den kommunalen Spitzenverbänden zu Recht vorgebrachten Bedenken und Anregungen zu berücksichtigen. Denn ohne Moos ist nix los“, so Brandl abschließend.